

Wer nicht redet, kann auch nicht gehört werden!

Wer es zusätzlich versteht, die eigenen Gedanken gut und verständlich zu formulieren, der wird sicherlich doppelt so gut gehört. Den sechs teilnehmenden Schülern der 4. Klasse gelang dies in besonders beeindruckender Art und Weise. Hannah Kopp trat in der Kategorie „Spontanrede“ an und referierte nach fünf Minuten Vorbereitungszeit (!) zur Frage, ob es notwendig sei, ein Studium zu absolvieren, um Karriere machen zu können. Dabei hob sie hervor, dass sie selbst ein Studium anstrebe. Zugleich betonte sie aber auch, dass es wichtig sei, seinen eigenen Interessen nachzugehen und sich nicht ein Studium aufdrängen zu lassen.

Sophie Lackner (Wählen ab 16), Richard Pupacher (Integration), Tobias Weinhäupl (e-books) und Lukas Weiß (Fußball-WM 22 in Katar) zeigten ihre rhetorischen Talente mit Pro/Kontra-Vorträgen in der Kategorie „Klassische Rede“. Die vorbereiteten Reden sollten sieben Minuten dauern und wurden von einer mehrköpfigen Jury bewertet. Lukas „erredete“ sich den ausgezeichneten dritten Platz in seiner Alterskategorie.



Die Teilnehmer der 4. Klasse am Jugendredewettbewerb

„Eine 14-jährige Schülerin löste beim Redewettbewerb einen Sturm der Begeisterung aus“, schrieben die Salzburger Nachrichten am Tag nach der Veranstaltung. Gemeint ist damit Nina Resl. In Reimen erzählte sie von ihrem Wunsch, eines Tages Friseurin zu sein, in ihrem eigenen Heim zu leben, vielleicht einen netten Mann zu treffen, nach Mallorca zu reisen und in einer schneeweißen Kutsche über das Meer zu fahren. „Das Mädchen mit Down Syndrom nahm allen Mut zusammen, betrat die Bühne in der ARGEkultur und ließ das Publikum an seinem Traum teilhaben.“ Das Publikum war zu Tränen gerührt und würdigte diesen mutigen Auftritt mit stehenden Ovationen. Nina war in der Kategorie „Kreatives Sprachrohr“ angetreten. Dabei galt es das Publikum auf kreative Weise zum Zuhören anzuregen.



Nina bei ihrem Auftritt, begleitet von Lehrerin Vanessa Rehrl mit der Gitarre